https://www.colliseum.eu/wiki/Bremsverm%C3%B6gen_von_Nutzfahrzeugen_%E2%80%93_Vergleich_von_Pr%C3%BCfstandsmessungen_mit_Fahrversuchen

Bremsvermögen von Nutzfahrzeugen – Vergleich von Prüfstandsmessungen mit Fahrversuchen

2003, pp. 85 – 87 (#4)

Mit drei verschiedenen Nutzfahrzeugen wurden Bremsversuche auf dem Testgelände der Firma MAN in München durchgeführt. Ziel der Untersuchung war es, verschiedene Messmethoden bei Fahrversuchen mit Messungen auf einem Bremsenprüfstand zu vergleichen und die mit modernen Nutzfahrzeugen erreichbaren Verzögerungen zu ermitteln. In diesem Zusammenhang wurde auch der Tachografenaufschrieb untersucht.

□

Inhaltsverzeichnis

- 1 Zitat
- 2 Inhaltsangabe
- 3 Weitere Beiträge zum Thema im VuF
- 4 Weitere Infos zum Thema

Zitat

Burg, H.; Szalay, Z.; Burg, J.: Bremsvermögen von Nutzfahrzeugen – Vergleich von Prüfstandsmessungen mit Fahrversuchen. Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 41 (2003), pp. 85 – 87 (#4)

Inhaltsangabe

Die auf der EVU-Tagung 2002 präsentierte Untersuchung befasst sich mit der Messung der Bremsverzögerung von Nutzfahrzeugen. Es kamen teilweise parallel verschiedene Meßgeräte zum Einsatz und wurden miteinander verglichen. Auch der Vergleich zwischen Messgeräten, der Rollenprüfstandsmessung und der Auswertung der Diagrammscheibe fehlen nicht. Es kamen folgende Geräte zum Einsatz: Rollenbremsprüfstand, Tachograph (Diagrammscheibe), Peisler Rad, XL-Meter Alpha, XL Meter Beta sowie ein UDS. Der Einfluß des Nickwinkels beim Messen der Verzögerung (mit Meßgeräten, die über keinen Nickwinkelausgleich verfügen) liegt meist deutlich unter 10%. Meßgeräte, die im Fahrerhaus angebracht werden, messen also tendenziell eine etwas zu große Verzögerung. Es sollten nach Auffassung der Autoren immer mehrere Bremsversuche durchgeführt werden, um zumindest eine Streuung zu erhalten.

Fazit

- **Moderne Nutzfahrzeuge** erreichen i.A. Bremsverzögerungen im Bereich von **6 m/s^2** oder

höher
- Die auf dem Bremsenprüfstand gemessene Abbremsung liegt etwa 10% unter der im Fahrversuch erzielbaren, d.h. auf dem **Bremsenprüfstand** wird eine **zu geringe Verzögerung** gemessen
- Der Einfluß des **Fahrerhausnickens** beim Bremsen mit Nutzfahrzeugen beträgt i.A. weniger als 10%, d.h. es wird eine **zu große Verzögerung** gemessen
- Vollbremsungen werden im Rahmen der Diagrammscheibenauswertungen offenbar erkannt, der exakte Verlauf der Bremsung wird aber nicht immer richtig erkannt

--Pauli 14:48, 3. Jan 2006 (CET)

Weitere Beiträge zum Thema im VuF

- 2006 #6 Bremsvermögen von Nutzfahrzeugen - Vergleich von Prüfstandsmessungen mit Fahrversuchen (Teil II)

Weitere Infos zum Thema

- Bremstest PKW - LKW (VW T4 gg. Mercedes Actros) Anschauliche Bremsung eines Sattelzuges mit starker Absenkung vom Führerhaus (Sattelzug unbeladen und beladen - Verzögerungswerte nicht angegeben)